



*Charles Baltet*

Charles Baltet

\* 14. Jan. 1830 - † 24. Nov. 1908

# Charles Baltet in Troyes.

## Biographische Skizze mit Portrait.

Charles Baltet, geboren in Troyes am 14. Januar 1830, gehört einer Baumzüchter-Familie an, welche seit einem Jahrhundert von Vater zu Sohn das grosse Baumschulen-Etablissement gründete, an dessen Spitze gegenwärtig und seit 1855 die beiden Brüder Charles und Ernest stehen, und welches, fortwährend im Zunehmen begriffen, seine Verbindungen über ganz Europa und Amerika ausdehnt.

Nachdem Ch. B. seine Schulstudien in lobenswerthester Weise beendet hatte und in das Geschäft seines Vaters eingetreten war, wurde er im Jahr 1850, kaum 20 Jahre alt, Secretär der Société d'horticulture de l'Aube, welche Gesellschaft theilweise ihm seine Entstehung verdankt, ebenso wie die Société vigneronne & forestière.

Von dieser Zeit an beginnt auch seine rastlose schriftstellerische Thätigkeit, indem er in den grösseren inländischen und ausländischen landwirthschaftlichen Zeitschriften Mittheilungen über alle Branchen der Obst- und Weinzucht veröffentlichte, und als Mitarbeiter an vielen verdienstvollen Werken auftrat. Er wurde als solcher überall sehr gesucht und geschätzt.

Im Jahr 1856 präsidirte er dem pomologischen Congress in Lyon bei dessen Gründung, und diese Auszeichnung ward ihm auch im nächsten Jahre zu Theil.

Im Jahr 1859 gab er sein erstes selbstständiges Werk „Les bonnes poires“ heraus, welches ins Deutsche übersetzt unter dem Titel „Auswahl werthvoller Birnsorten“ vom Deutschen Pomologenverein als Vereinsgabe an seine Mitglieder vertheilt wurde. Diese Abhandlung fand überall verdiente Anerkennung und ist seitdem unter dem Titel „Culture du Poirier avec les cent meilleures poires“ schon in der vierten Auflage erschienen.

Hierauf redigirte er die Hauptkapitel über Arborikultur und Pomologie für die grosse Encyclopädie, betitelt „Le livre de la

ferme et des maisons de campagne,“ welches durch manche Notizen vervollständigt, ebenfalls als selbstständige Schrift in deutscher Sprache unter dem Titel „Baltet, die Baumzucht“ erschien.

Sein neuestes Werk „L'art de greffer“ ist überall in der vortheilhaftesten Weise kritisirt und empfohlen, und von der belgischen Regierung für den landwirthschaftlichen Unterricht adoptirt worden. Das Buch wird bald auch in anderen Sprachen erscheinen und ohne Zweifel überall die günstigste Aufnahme finden.

Gegenwärtig schreibt er einen populär gehaltenen und möglichst resumirten Leitfaden der Veredlung für Schulen. Dem Unterricht in der Hortikultur widmet er vorzugsweise seine Aufmerksamkeit, und die Verdienste, welche er sich durch dieses gemeinnützige Bestreben schon erworben hat und noch erwerben wird, werden allein schon seinen Namen als einen geachteten der Nachwelt überliefern.

Im Jahr 1864 sandte ihn die französische Regierung nach Belgien, um dort die Ursache der landwirthschaftlichen Prosperität zu studiren; er redigirte seinen Rapport hierüber unter dem Titel: „l'horticulture en Belgique, son enseignement, ses institutions, son organisation officielle,“ welchen die französische Regierung in einer eleganten Broschüre veröffentlichen liess.

Bald hierauf organisirte er praktische Conferenzen in den Departements, welche einen grossen Erfolg hatten.

Wenn wir eine Indiscretion begehen dürften, so würden wir mittheilen, dass unser verdienstvoller und berühmter Colleague augenblicklich die letzte Hand legt an ein Werk, betitelt: „l'Arboriculture fruitière et la viticulture à l'Exposition universelle des 1867,“ — bei welcher er als Regierungs-Commissarius fungirte, ebenso dass er eine „Culture simplifiée des meilleurs fruits“ vorbereitet. Die Verwendung der Fruchtbäume, um Wege, Eisenbahnen, Canäle etc. etc. zu bepflanzen, die für die Speculation empfehlenswerthesten Sorten, und das Obstgeschäft werden darin besondere Kapitel erhalten. Es wird eben die rationelle und ökonomische Baumzucht behandeln.

Seit 20 Jahren wird Hr. Charles Baltet fortwährend sowohl in den provinziellen und communalen als in den internationalen Ausstellungen in die Jury gewählt, hat fortwährend Rapporte darüber veröffentlicht, und sich darin immer durch die Correctheit

seines Urtheils ausgezeichnet. Er ist Ehrenmitglied einer sehr grossen Zahl von landwirthschaftlichen und Gartenbau-Vereinen.

Sein eigenes Baumschulen-Etablissement hat sich überall auf den Ausstellungen ausgezeichnet, und sowohl für seine Obstbäume, Ziersträucher, Rosen und Dahlien, als auch für Früchte zahlreiche und meist erste Preise erhalten.

Herr Ch. Baltet ist ein ebenso liebenswürdiger Mann in geselligem Umgang, als tüchtig in seinem Fache. Seine Rednergabe, von einem reichen Schatz von Kenntnissen unterstützt, macht ihn zu einem der gefeiertsten Mitglieder pomologischer Congresse. Er besitzt in einem aussergewöhnlich hohen Grade das Talent, klar, fasslich, präcis und darum überzeugend zu reden und zu schreiben.

---

**L.**